

Sektion für Schöne Wissenschaften

Veranstaltungskalender 2004

Sektion für Schöne Wissenschaften
der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum, Dornach

Liebe Interessenten und Freunde,

wir freuen uns, Ihnen für das Jahr 2004 wieder unseren Veranstaltungskalender vorlegen zu können. Sie erhalten einen Überblick über alle Tagungen, Kurse, Seminare und Arbeitskreise, die im Rahmen der Sektion für Schöne Wissenschaften weltweit stattfinden. Wie sehr die Arbeit international gewachsen ist, können Sie dem Länderüberblick entnehmen: Erstmals wird eine Tagung in Irland stattfinden, in USA gibt es zunehmend Regionalveranstaltungen, in Deutschland haben sich einige Arbeitsgruppen gebildet und im pazifischen Raum wurde nun ein ‹Newsletter of the Section for Literary Arts and Humanities Initiative in Australasia› initiiert.
Am Goetheanum steht das Jahr 2004 ganz im Zeichen der Neuinszenierung des ‹Faust› von J.W. Goethe. Die Pfingsttagung 2004 greift deshalb das Thema ‹Goethe zwischen Ost und West – der Dichter und die Weltkulturen› auf. Ebenso wird der vorletzte Sommerzyklus der Faust-Gesamtaufführungen mit dem Thema ‹'Wie eins in dem andern wirkt und lebt' – Faust und das Denken im 21. Jahrhundert› von der Sektion mitverantwortet.
Die Arbeit an Fragen zur Sprache Rudolf Steiners möchten wir mit zwei Tagesseminaren im Dezember zur ‹Sprache der Mantren› intensivieren. Da ein großes Interesse an Kultur- und Bewußtseinsgeschichte besteht, bieten wir in diesem Jahr zwei Tagungen zu diesem Bereich an: ‹Ägyptische Mysterien› mit Frank Teichmann und ‹Die Kunst des ersten christlichen Jahrtausends› mit Roland Halfen. Auch bieten wir seit Herbst 2003 drei Schulungsseminare zum Thema ‹Märchen› an. Für den Beginn des Jahres 2005 ist eine Schreib- und Gesprächsschulung mit künstlerischen Übungen und intensiver Arbeit an der Sprache Rudolf Steiners in Zusammenarbeit mit dem Grundstudienjahr am Goetheanum ins Auge gefaßt. Falls Sie Interesse an einer solchen zwei bis drei Wochen dauernden Intensivschulung haben, lassen Sie es uns wissen.
Für das stets wachsende Interesse und die rege Teilnahme an unseren Veranstaltungen möchten wir uns herzlich bedanken und hoffen, daß Sie wieder die eine oder andere Initiative oder Veranstaltung entdecken, die Ihre Neugier erweckt.

Mit herzlichen Grüßen vom Goetheanum
Martina Maria Sam, Christiane Haid

Veranstaltungskalender

10.-11.1. Erzählen – ein Weg zum Märchen

Märchenseminar - Wochenende *mit Christel Oehlmann, Hildesheim*

Wir können alle erzählen, aber manchmal brauchen wird die Bestätigung und auch bestimmte Wegweiser, um die unermeßlichen Schätze des Erzählens auch wirklich zu finden und uns damit neue Gebiete und Ebenen bewußt zu machen, nicht zuletzt deshalb, weil es sich um die Auseinandersetzung mit unserem eigenen Leben handelt. Als ein solcher Wegweiser soll uns ein kurzer Übungstext aus Rudolf Steiners Ausführungen über ‹Die geistige Führung des Menschen und der Menschheit› dienen. – Im Anschluß an diese Eingangsübung wollen wir uns dem Märchen zuwenden und auch hier seine sich in Metaphern und Lebensimpulsen ausdrückende Hinführung zum Ich herausarbeiten. Dieses soll hauptsächlich durch unterschiedliche Erzählübungen geschehen. Das Ergebnis könnte die Erkenntnis sein: wir können alle auch Märchen erzählen!

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 43 82, Fax +41 61 706 43 50, Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag CHF 130.-, Studenten CHF 80.-. Anmeldeschluß: 18.12.03.

15.-16.1. Kolloquium des Märchenforschungskreises

Nähere informationen siehe ‹Arbeitskreis Märchenforschung› (S. 16).

16.-18.1. Vorbereitungstreffen für das ‹Kunstwissenschaftliche Kolloquium›

Wochenendarbeit in Berlin *mit Katja Portner-Krieg, Berlin; Alexander Schaumann, Düsseldorf; Jutta Wortmann, Lübeck*

Neue Interessenten sind herzlich willkommen.

Kontaktadressen: Katja Portner-Krieg, Kladower Damm 258, DE-14089 Berlin. Tel. +49 30 75 11 880, Email: jportner@nexgo.de. Ika Schier, An der Rehwiese 25, DE-14129 Berlin. Tel: +49 30 805 88 991, Fax +49 30 80 58 89 92, Email: ikaschier@gmx.de.

30.1.-1.2. Erlebnis, Gang über die Schwelle, künstlerische Gestaltung. Zur Bildsprache Albert Steffens

Wochenendtagung in der Reihe ‹Wahrnehmungen am Werk Albert Steffens›, *mit Christiane Haid, Angela Matile, Dr. Heinz Matile, Dornach; Paul Pollock, Freiburg*

In seinem künstlerischen Werk geht Albert Steffen vom individuellen Erlebnis aus, verbindet es mit dem Gang über die Schwelle und gestaltet es künstlerisch als ein objektives Geschehen. Diesen Weg in Dichtung und Malerei aufzusuchen und anschaulich zu machen, ist das Ziel dieser Wochenendtagung. Neben Referaten und einem Rezitationsabend ist auch Gesprächsarbeit vorgesehen.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 44 44, Fax +41 61 706 44 46, Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 160.-, Studenten CHF 90.-; Anmeldeschluß: 16. Januar.

19.2. **Dichterlesung Andreas Laudert**

im Rudolf Steiner Haus Hamburg

Informationen: Rolf Speckner, Steenkamp 17, DE-22607 Hamburg, Tel. +49 40 899 20 83, und Reinhart Moritzen Mittelweg 169, DE-20148 Hamburg.

20.-22.2. **Aspekte der christlichen Kunst des ersten Jahrtausends**

Europa – ein Werdendes: Die Zeit des runden Bogens

***Kulturtagung** mit Dr. Roland Halfen, Stuttgart; und Annette Strumm, Dornach*

Kein kultureller Faktor hat das, was man Europa nennt, so tief und so nachhaltig geprägt wie das Christentum. Will man im Spannungsfeld gegenwärtiger und zukünftiger Probleme, angesichts wachsender Aufgaben kultureller Verständigung das Wesen der europäischen Zivilisation besser verstehen, ist man an die Genese dieser Kultur und der sich in ihr artikulierenden geistigen Kräfte gewiesen. – Themen des Wochenendes werden sein: Umwertung aller Werte, Umdeutung aller Bilder: Zum künstlerischen Impuls des frühen Christentums; Sphären – Wege: Byzanz und die Herausbildung der Ostkirche; Irland – Insel der Heiligen; Bis Bernward kam: Von der langobardischen zur ottonischen Kunst; Hohe Welt der Bilderfülle: Romanisches Burgund.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 44 44, Fax +41 61 706 44 46, Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 170.-, Studenten CHF 100.-; Anmeldeschluß: 6. Februar.

5.-7.3. **Kann Geschichte Sinn vermitteln? – Geschichtsunterricht zwischen Ideologieverdacht und Faktensammlung**

***Wochenendtagung** mit André Bartoniczek, Bremen; Christiane Haid, Dornach; Johannes Kiersch, Witten; Albert Schmelzer, Mannheim*

Nachdem in unserer Zeit immer mehr religiöse und gesellschaftliche Maßstäbe verloren gegangen sind, suchen viele Menschen nach neuen Quellen geistiger Orientierung. Könnte die Aufgabe der Geschichtserkenntnis nicht in der Bildung einer sinnstiftenden Instanz liegen, die die Entwicklung des Menschen erkundet und ihm die Bildung persönlicher oder politischer Zielsetzungen ermöglicht? Wie ein Denkverbot schieben sich vor diese Frage die tragischen Erfahrungen der folgenschweren, ideologischen Geschichtskonstruktionen im 20. Jahrhundert. Akademische Wissenschaft geht seither von rein empirischen Erfahrungstatsachen aus und enthält sich deshalb jeder Sinnaussage. Das dadurch entstehende Vakuum an Sinn- und Lebensorientierung erzeugt eine wachsende Unverbindlichkeit. Die emotionalen Bedürfnisse nach Sinnerfahrung und Lebensorientierung werden statt in einer bewußten Erkenntnisbildung durch andere ‹Kanäle› befriedigt: Musik- und Filmindustrie überschütten uns mit geschichtsstrotzenden apokalyptischen Szenarien, entwerfen Messiasfiguren und zeigen den Kampf mit Gegenmächten in oft undurchschaubarer Weise.– Wie kann eine Geschichtserkenntnis entwickelt werden, die jenseits einer neuen Ideologie oder ‹fiction› liegt, in sich aber dennoch zur selbständigen Bildung von Sinn- und Lebensorientierungen führt?

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 44 44, Fax +41 61 706 44 46, Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 150.-, Studenten CHF 70.-; Ermäßigung nach Absprache mit der Sektion möglich. Anmeldeschluß: 15. Februar.

18.-21.3. **Wege nach innen – Wege nach außen: ‹Der Teufel mit den drei goldenen Haaren›**

Märchentagung mit Vorträgen, Textarbeit, Plena, künstlerischen Arbeitsgruppen, Erzählabend, *gestaltet von Almut Bockemühl, Elke Blattmann, Annemarie Geiger, Christiane Haid, Frank Jentzsch, Gerhard Nebeling; Silvia Studer-Frangi, Christel Oehlmann, Micaela Sauber u.a.*

Das Märchen vom Glückskind zeigt den Menschen zwischen den Polaritäten des irdischen Daseins: Geschütztheit und Ausgesetztheit, vertrauensvolle Hingabe und Tätigkeit, Gut und Böse. Innen und Außen. Wir möchten uns in seine Bilder vertiefen, uns von ihnen anregen und belehren lassen. – Wir möchten aber auch aufzeigen, welche polaren Wege man dabei methodisch einschlagen kann. Tragen wir die Märchenbilder sinnend in unser Inneres, so führen sie zur unsichtbaren Welt des meditativen Lebens. Führen wir sie nach außen ins sinnlich Sichtbare, so stehen wir vor der Aufgabe der künstlerischen Gestaltung. Zwischen der Veräußerlichung des Inneren und der Verinnerlichung des Äußeren gilt es, die Mitte zu finden. Die Frage nach diesen entgegengesetzten Wegen soll ein Leitmotiv unserer Tagung sein.
Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 44 44, Fax +41 61 706 44 46, Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 160.-, Studenten CHF 90.-. Anmeldeschluß: 5. März.

19.-21.3. **Qualitäten einer zeitgemäßen Sprachkultur**

Kolloquium im Rudolf Steiner Haus, Weimar *mit André Bartoniczek, Bremen; Martina Maria Sam, Dornach*

Eine Gruppe von Sprachgestaltern, Pädagogen und Eurythmisten hat sich im Anschluß an die Weimarer Tagung ‹Menschwerdung – Entmenschlichung – Wiedergeburt durch Sprache. Über das Spannungsverhältnis zwischen Klassik und Buchenwald› vorgenommen, an diesem Thema weiter zu arbeiten. Welche Konsequenzen ergeben sich aus der modernen Sprachentwicklung für unseren eigenen Umgang mit der Sprache, was kennzeichnet unser heutiges Verhältnis zu ihr? Wie kann Sprache durchlässig für das Geistige werden bzw. überhaupt Realität vermitteln statt Phrasen oder Ohnmachtserlebnisse? Wie gelingt ein wirkliches Gespräch? Das Treffen wird von den Teilnehmern selber vorbereitet. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.
Auskunft: André Bartoniczek, Ansbacherstrasse 38, DE-28215 Bremen, Tel. +49 421 37 82 806

Spring **Workshop: The Inklings – Barfield, Tolkien, and Williams**

This workshop is meant to complement the pending release of the third part of the Lord of the Rings movie. (Dates to be announced)
Contact Jane Hipolito (jhipolito@earthlink.net) or Bruce and Marion Donehower (bdonehower@yahoo.com) for details.

Spring **The Rosicrucian Background to Goethe's Fairy Tale of the Green Snake and the Beautiful Lily**

A series of lectures *by Bruce Donehower in the Sacramento Faust Branch. (Dates to be announced)*
Persons interested in more information should contact Bruce Donehower at bdonehower@yahoo.com.

26.-28.3. Kolloquium zur Sprache in der Poesie I zum Thema: Erika Burkart

Nähere Informationen siehe Arbeitskreis ‹Kolloqium zur Sprache in der Poesie›, siehe S. 16.

26.-28.3. Sprachentwicklung, Fachsprachen, Stilbildung

Drittes sprachwissenschaftliches Kolloquium *mit Werner Behrens, Prof. Hermann Berger, Michaelis Messmer, Anna Meuss, Martina Maria Sam, Michael Türk, Andrew Wolpert, Magdalena Zoeppritz*

Wie in den vergangenen beiden Jahren soll das Kolloquium wieder dem gegenseitigen Austausch von Forschungsergebnissen dienen. Zu den mehr sprachwissenschaftlichen Fragen sind durch die Teilnehmer nun auch didaktisch-pädagogische Fragestellungen hinzugekommen. Themen des diesmaligen Treffens werden sein: Entstehung der deutsche Schriftsprache; Aus dem Lautbestand der Sprache; Entwicklung eines eigenen sprachlichen Stilgefühls bei Schülern; Computervokabular als Fachsprache; Soziale Aspekte der Sprache; Einfluß der Bibel auf die deutsche und englische Sprache; Entzifferung von Stenogrammen als Übersetzungsprozeß.

Anmeldung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 43 82, Fax +41 61 706 43 50, Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Anmeldung bis 1. März möglich. Unkostenbeitrag erbeten.

7.-9.5. Drittes Kunstwissenschaftliches Kolloquium

mit Wolfgang M. Auer, Roland Faeth, Friedemann Gnauck, Ulrike Meier, Katja Portner-Krieg, Martina Maria Sam, Alexander Schaumann, Jutta Wortmann

Dieses jährlich stattfindende Arbeitstreffen richtet sich ausschließlich an Kunstwissenschaftler. In diesem Jahr wird neben der Vorstellung von Forschungsberichten die ‹Methodenfrage› nach einer anthroposophischen Kunstwissenschaft anhand der Betrachtung mittelalterlicher Kunstwerke im Vordergrund stehen.

Kontaktadresse: Katja Portner-Krieg, Kladower Damm 258, DE-14089 Berlin, Tel. +49-30-751 18 80.

Anmeldung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 43 82, Fax +41 61 706 43 50, Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Teilnahme nur nach vorheriger Anmeldung bis 15. April möglich. Unkostenbeitrag erbeten.

14.-16.5. Ägyptische Mysterien

Wochenendtagung *mit Frank Teichmann, Stuttgart*

Zu einem wirklichen Verständnis der ägyptischen Pyramiden und Tempel gehört die Anerkennung der Tatsache, daß es in Ägypten Mysterienstätten gegeben hat, in denen die Pharaonen eingeweiht worden sind. Eine Einweihung im echten Sinne führt zu wirklichen Erlebnissen und Erfahrungen in der göttlich-geistigen Welt. Davon berichten die Ägypter ja immer wieder. Wenn man diese Texte ernst nimmt, dann eröffnet sich dadurch ein vertieftes Verstehen der früheren Kulturen. Themen des Wochenendes werden sein: Die ägypti-

schen Mysterien; Die Kultur der Pyramidenzeit; Die Wesensglieder des Menschen; Das nachtodliche Leben; Die Einweihung der Könige; Die Pyramiden als Einweihungsstätten; Das Geheimnis des menschlichen Leibes; Das Wesen der ägyptischen Mysterien.
Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 44 44, Fax +41 61 706 44 46. Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 170.-; Studenten CHF 100.-. Anmeldeschluß: 30. April.

15.-16.5. Die heilende Kraft des Märchens

Märchenseminar - Wochenende *mit Annemarie Geiger, Buchenbach*

Schon seit langer Zeit gibt es Erfahrungen darüber, daß der Umgang mit Märchen heilend wirken kann. Wo liegt diese heilende Kraft? In der Bildersprache? In der verborgenen Weisheit? Im gesprochenen Wort? In der Geste der Gnade? Wirkt vielleicht jedes Märchen anders und durch andere Mittel auf uns? Wie können wir für das Heilende in den Märchen wach werden? Und wie können wir lernen, es bewußter zu sehen? – Anhand von diesen Fragen wollen wir uns bestimmten Märchen zuwenden und im Gespräch erforschen, wie sie auf uns wirken.
Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 43 82, Fax +41 61 706 43 50, Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag CHF 130.-, Studenten CHF 80.-. Anmeldeschluß: 30. April.

18.-22.5. Philosophische Grundfragen der organischen Naturwissenschaften

Öffentliche Seminarwoche der Arbeitsgruppe für Philosophie *mit Prof. Oskar Borgman Hansen, Aarhus; Ruth Richter, Dornach; Dr. Johannes Wirz, Dornach; Dr. Renatus Ziegler, Arlesheim*

Im diesjährigen Seminar stehen wieder konkrete Begriffsbildungen und Erkenntnisfragen im Umkreis der organischen Naturwissenschaften im Vordergrund. Die intensive Arbeit des letzten Jahres an Rudolf Steiners ‹Grundlinien› (GA 2, Kap. 16: ‹Die organische Natur›) sowie an dem Aufsatz ‹Über den Gewinn unserer Anschauungen von Goethes naturwissenschaftlichen Arbeiten› (GA 30) hat gezeigt, daß die Arbeit noch weiter vertieft werden muß. Im Seminar wird wieder an diese Aufsätze Steiners angeknüpft. Wir werden sie aber nicht ein weiteres Mal vollständig durcharbeiten, sondern uns nur punktuell auf sie beziehen. Zur Vorbereitung des Seminars wird empfohlen, diese Texte durchzuarbeiten. Der seminaristischen Arbeit werden außerdem Texte aus den ‹Einleitungen zu Goethes Naturwissenschaftlichen Schriften› (GA 1), insbesondere die Abschnitte IV, X.3 und XVI.3 herangezogen. Bitte den gesamten Band mitbringen. Zusätzlich herangezogene Texte werden zur Verfügung gestellt.– Als Arbeitsform wählen wir die seminaristische Textarbeit und das freie philosophisch-wissenschaftliche Gespräch. Es geht in erster Linie darum, in gemeinsamer aktueller Denkanstrengung sich zu den dargestellten Ideen durchzuarbeiten. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen; es wird aber erwartet, daß sie sich in die genannten Werke eingearbeitet haben. Das Seminar kann nur als Ganzes besucht werden. Die Vorträge am Ende der Woche ergänzen die während des Seminars erarbeiteten Themen.
Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 44 44, Fax 41 61 706 44 46, Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Tagungsbeitrag: CHF 270.-, Studenten CHF 150.-. Die Vorträge können einzeln für je CHF 20.-, Studenten CHF 10.-, besucht werden. Anmeldeschluß: 4. Mai.

20.-23.5. Übersetzer- und Dolmetscher-Tagung

mit Christian von Arnim, Marianne Holberg, Anna Meuss, Marguerite und Douglas Miller, Martina Maria Sam u.a.

Diese Tagung richtet sich an alle, die auf anthroposophischem Gebiet in andere Sprachen übersetzen und dolmetschen, ob mit viel oder wenig Erfahrung. Bei dieser Arbeitstagung wollen wir kollegial Erfahrungen austauschen und einander helfen, dem Geist der deutschen und anderer Sprachen näher zu kommen. Für Übersetzer gibt es am 20. Mai die Gelegenheit, das simultane Dolmetschsystem zu erleben. Auch wird es Meisterklassen im Übersetzen geben. Am Abend des 20. Mai wird Prof. D. Miller die Tagung mit einem Vortrag über die ‹Okkulten Hintergründe des Übersetzens› eröffnen. Weitere Beiträge widmen sich der Sprache Rudolf Steiners, dem Rudolf Steiner Archiv, der Forschung und praktischen Aspekten der Arbeit, Mitteln und Quellen für Sprachmittler. Dazu gibt es gemeinsame Textarbeit sowie Gruppenarbeit in Sprachgruppen. An einem geselligen Abend freuen wir uns darauf, die Sprachen der Teilnehmer in Liedern und Gedichten zu erleben. Tagungssprache ist Deutsch.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 43 82, Fax +41 61 706 43 50, Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Kein Tagungsbeitrag.

27.-31.5. Goethe zwischen Ost und West – Der Dichter und die Weltkulturen

Festspiele mit Vorträgen, Gesprächs- und künstlerischen Arbeitsgruppen und der Aufführung des gesamten Faust *mit Christine Gruwez, Belgien; Prof. Michiko Koyasu, Japan; Prof. Karen Swassjan, Armenien; Dr. Virginia Sease; USA/Goetheanum; Jit-Singh Uberoi, Indien.*

Das Begleitprogramm zur Gesamtaufführung des ‹Faust› ist der Frage gewidmet, wie Goethes Dichtung durch die verschiedenen Kulturen der Welt geprägt wurden und wie sein Schaffen bis heute in Ost und West zur Wirksamkeit gelangt ist. Die Vortragenden werden aus ihrer spezifischen kulturellen Perspektive der genannten Fragestellung nachgehen. In den Gesprächsgruppen werden verschiedenste Facetten des Goetheschen Gesamtwerkes thematisiert. Die Arbeitsgruppen werden geleitet von: Almut und Jochen Bockemühl, Dr. Elisabeth Gergely, Christine Gruwez, Prof. Michiko Koyasu, Christine und Prof. Manfred Krüger, Anna Meuss (E), Marguerite und Prof. Douglas Miller (E/D), Prof. Gerhard Nebeling, Prof. Karen Swassjan, Dr. Fritz Wefelmeier u.a. Die Vorträge werden simultan ins Englische übersetzt.

Programm, Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 44 44, Fax +41 61 706 44 46, Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Gesamtkarten mit Abendimbiß: zwischen CHF 740.- und 240.- , Studenten CHF 200.-. Bis zum 31. Januar wird ein Frühbuchungsrabatt von 5% gewährt. Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft erhalten bis zum 31. Januar einen Rabatt von 10%.

5.-6.6. **The Creative Spirit at Work in W. B. Yeats and AE**

A Whitsuntide Celebration in Ireland at the Dublin Writers Museum, Parnell Square, Dublin

Yeats (1865-1939) and AE-George William Russell (1867-1935) were formidable figures in their time, both in Ireland and further afield. As poets, their main influence was through the word in many of the literary arts – they were prime practitioners of the 'belles lettres'. They also exerted a considerable influence on the formation of the character of their times as active participants in contemporary life and thought. Their writing reflected the range of this activity, and lives on as inspiration and illumination for our time. This Celebration aims to reflect their stature then and now. There will be prepared contributions, artistic presentations and shared activities, and ample time for conversation. – A warm welcome to Ireland is extended to all who wish to come. This Conference is hosted by the Anthroposophical Society in Ireland in Association with the Humanities Section in Great Britain.

Contact: John Nixon, Camphill Community Glencraig, GB-BT18 0DB Holywood, Co. Down, Northern Ireland. Tel. +44 28 9042 59 90, Fax +44 28 90 42 81 99, Email: office@glencraig.org.uk.

8.-13.8 **‹Wie eins in dem andern wirkt und lebt› – Faust und das Denken des 21. Jahrhunderts**

Faustfestspiele *mit Vorträgen, Arbeitsgruppen mit Dr. Ernst Michael Kranich/Wolfgang Held, Dr. Albert Schmelzer/Christiane Haid, Nikolai Fuchs/Florian Theilmann, Birrethe Arden-Hansen/Corinna Gleide, Dr. Heinz Zimmermann/Dr. Virginia Sease*

Die in der Goethezeit gewachsene Vorstellung, daß ein umfassendes Wissen über die Dinge die Zukunft berechenbar machen würde, ist in den letzten Jahren allgemein und schmerzvoll als Irrtum entlarvt worden. Es gibt wohl kein Wissens- und Lebensgebiet, in dem nicht ein neues Denken, das nach den Zwischenräumen, dem Wechselspiel fragt, aufgeleuchtet ist. Damit sind wir mitten in der Erkenntnisdramatik des Faust und folgen Goethes Weg ins Innere der Natur.

Anmeldeunterlagen und Zimmervermittlung: Tagungsbüro am Goetheanum, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 44 44, Fax +41 61 706 44 46, Email: tagungsbuero@goetheanum.ch. Gesamtkarten zwischen CHF 875.- und 375.- , Studenten CHF 275.-. Bis zum 31.1. wird ein Frühbuchungsrabatt von 5% gewährt. Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft erhalten bis zum 31. Januar einen Rabatt von 10%.

11.-14.8. **Section Meeting of the Northamerican ‹Literary Arts and Humanities Section›**

Ann Arbor, Michigan/USA

A day-long Section meeting is planned to precede the School for Spiritual Science conference on the development of the General Section. A portion of the Section's day will focus on the work of the Section in North America as a whole and will try to tie into the theme of the Class conference when it is announced. The larger part of the day will be dedicated to member meetings in specific professional areas – i.e., translators, linguists, authors, poets, historians, or meaningful combinations. Workshops will depend on interest and participation.

Contact: Marguerite Miller (dougmiller@voyager.net) for details or if you would like to organize a workshop in your field.

22.-27.8. **From Rosicrucianism to Romanticism: Spriritual Impulses in Science, Art and Society around 1800**
Fourth Historiography-Conference at Emerson College, Forest Row, England , *with Simon Blaxland-de Lange, Terry Boardman, Dr. Kenneth Gibson, Gil McHattie, Angela Patten, Richard Ramsbotham, Fritz Wefelmeyer u.a.*

This conference is the 4th in a series of annual conferences at Emerson College organised and sponsored by the Humanities Section of the School of Spiritual Science. Following the initial conference in 2001, which laid the methodological foundation for a re-enlivening of historical research through practical applications of Steiner's insights into the evolution of consciousness. The present conference will examine how the spiritual impulses underlying these historical phenomena continued to work on in the age of the Industrial Revolution, when the fruits of the Scientific Revolution and the socio-political ferment of the Enlightenment engendered an inner revolution in human consciousness, expressed most richly through arts such as poetry, music and painting. A considerable emphasis will be given to exploring the creative sources of figures such as Goethe, Coleridge, Beethoven, Turner, Novalis, Blake and the Romantic poets, not only through lectures and discussion groups but through practical artistic work. Throughout, the underlying aim will be to enhance participants' endeavour to find meaning in their lives in the early 21th century, and to forge a true collaboration for our time between the impulses of Anglo-America and Central Europe.
For more information or if you wish to contribute please contact Dr. Kenneth Gibson at 91, Bakerdale Road, Nottingham, GB-NG3 7GJ. Tel. +44 0115 847 68 41, Email: k.gibson@derby.ac.uk.

24.-26.9. **Kolloquium des Märchenforschungskreises**
Nähere Informationen siehe ‹Arbeitskreis Märchenforschung›, (S. 16).

Oct **St. Exupery's ‹Little Prince› as a Modern Christian Initiation Tale and Metamorphosis of the Egyptian Mysteries**
Lecture tour throughout France *by Denis Schneider, Kanada*
For dates and locations, please contact Denis Schneider at ‹dschneider@sympatico.ca›.

15.-.17.10. **Kolloquium zur Sprache in der Poesie II**
in Salem am Bodensee (DE)
Nähere Informationen siehe Arbeitskreis ‹Kolloqium zur Sprache in der Poesie›, siehe S. 16.

7.11. **Emerson's America – Why Not Now?**
Presentations and panel discussion on Ralph Waldo Emerson *offered by Gertrude Reif Hughes, Fred Dennehy and John Beck*
For information call +01 212 242 89 45. Program Fee $ 13 members; $ 15 nonmembers.

14.11. **The Language of Nature**

***Lecture** by Gertrude Reif Hughes at the Nature Institute, New York, USA*

For details, please contact the Nature Institute at 169 Route 21C, US-12075 Ghent, NY, or by phone +01 518 67 20 116.

4.12. **Zur Sprache der Mantren im Werk Rudolf Steiners**

***Tagesseminar** mit Christiane Haid und Martina Maria Sam, Dornach*

Die Mantren, die Rudolf Steiner gegeben hat, sind ganz besondere Sprachkunstwerke: sie sollen nicht auf ‹Information› hin gelesen werden, sondern in der Erarbeitung, in der Meditation Fähigkeiten erbilden. Dazu aber muß man ihre sprachliche Gestalt durchdringen Rhythmen, Laute, Satzbau, Wortgebärden, denn, wie Rudolf Steiner sagte, die «mantrische Kunst ... besteht darinnen, daß man nicht durch die Sprüche hindurch das Inhaltliche der Worte versteht, sondern daß man die Sprüche selbst wie ein Musikalisches erlebt», daß man die Symmetrie der Worte, die Art, wie sie verteilt sind, die Steigerungen beachtet. In diesem Tagesseminar wird es darum gehen, Wege aufzuzeigen, wie man sich der sprachlichen Gestalt von Mantren und damit ihrer tieferen geistigen Substanz nähern kann. Auch die Nähe und Abgrenzung zur Lyrik, die ja wie die Mantren auch in der Einheit zwischen Inhalt und Form leben, wird ein Thema sein.

Die Teilnahme ist nur möglich nach vorheriger Anmeldung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 43 82, Fax +41 61 706 43 50, Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch. Tagungsgebühr: CHF 60.- (für Mitglieder der Allgemeinen Anthroposophischen Gesellschaft kostenfrei)

11.12. **Zur sprachlichen Gestalt der Mantren der ersten Klassenstunde**

***Tagesseminar** mit Christiane Haid und Martina Maria Sam, Dornach*

In aller Behutsamkeit sollen einige Aspekte erarbeitet werden, die den eigenen inneren Umgang mit diesem Mantram befruchten können. Dieses Tagesseminar richtet sich ausschließlich an Mitglieder der Ersten Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft.

Die Teilnahme ist nur möglich nach vorheriger schriftlicher Anmeldung. Bitte blaue Karte mitbringen. Anmeldung: Sektion für Schöne Wissenschaften, Postfach, CH-4143 Dornach 1. Tel. +41 61 706 43 82, Fax +41 61 706 43 50, Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch.

Vorschau auf Tagungen 2005

(Änderungen vorbehalten)

28.-30.1. Steffen-Tagung
3.-7.5. Philosophische Grundfragen
12.-16.5. Pfingsttagung: Schiller und der deutsche Idealismus (Arbeitstitel)

Sektionsarbeit am Goetheanum und in den einzelnen Ländern

Sektion für Schöne Wissenschaften, Goetheanum, Dornach (CH)

Die Sektion für Schöne Wissenschaften wird von Martina Maria Sam geleitet. Weitere feste Mitarbeiter sind Christiane Haid (Assistenz, wissenschaftliche Mitarbeiterin) und Regula Haberthür (Sekretariat). – Die Aufgabe und das Ziel der Sektion für Schöne Wissenschaften ist die Pflege, Wiederbelebung und anthroposophische Vertiefung der humanistischen oder Geisteswissenschaften (Literatur- und Sprachwissenschaft, Ästhetik, Geschichte, Philosophie, Musik- und Kunstgeschichte etc.). Dabei stehen zunächst Literatur und Dichtung, Sprach(er)forschung, -betrachtung und -kultivierung im Mittelpunkt, da die Sprache, in einem umfassenden Sinne verstanden, das lebendige Verbindungsglied zwischen Inhalt (Erfahrung, Erkenntnis) und Form (Darstellung, Erscheinung) bildet und «in dem Wie der Darstellung … sich eigentlich erst das aus(spricht), wie man die Sache versteht» (Rudolf Steiner). Das Forschungsfeld der wesens- und sachgemäßen Darstellung einzelner Erkenntnisinhalte, in welchem die Brücke zwischen Kunst und Wissenschaft geschlagen werden kann, ist daher eine der zentralen Aufgaben, der sich die Sektion für Schöne Wissenschaften widmen möchte.

Argentinien

Dieses Jahr hat sich die Sektionsgruppe der Untersuchung der Kräfte des ahrimanischen Doppelgängers zugewandt, mit dem wir hier in Südamerika und vor allem in Buenos Aires zu kämpfen haben. Folgende Themen wollen wir bearbeiten: a. Erkenntnis der Formen und Besonderheiten des Bodens und des Klimas. In welcher Weise haben diese Kräfte Einfluß auf den Mangel an Willen, der charakteristisch für diese Gegend ist? – b. Der Einfluß der amerikanischen Mysterien. Welche ätherischen Kräfte ‹schweben› in Amerika noch in der Luft? – c. Die Entdeckung des amerikanischen Kontinents, wodurch erst nach der Entwicklung der Bewußtseinsseele gewisse ahrimanische Kräfte nach Europa kamen. – d. Ist es nach der Entdeckung Amerikas ein ‹Opfer› der Bewohner dieses Kontinents, diese Kräfte zu ‹beherrschen›, damit die Entwicklung zeitgemäß weitergehen kann? – e. Welches ist die Aufgabe der Europäer, die dieses Land bewohnen (Immigranten und nächste Generationen)? – f. Woher kamen die ursprünglichen Bewohner Amerikas? –
Wichtig für uns ist das Studium der vier kosmischen Imaginationen für diese Gegend, in der der (Schlamm-)Boden keine Schichtung aufweist, wo im Winter kein Schnee fällt, das Klima äußerst feucht und die Sommersonne sehr stark ist. Das hat auch Einfluß auf die Art, wie die christlichen Feste gefeiert werden: Michaeli im Frühling, Weihnachten im Hochsommer. Diese Themen bedeuten für uns eine ewige Frage.
Kontaktadresse: Tomás E. Klein, Gal Urquiza 1640, AR-B1602CDD Florida, Buenos Aires, Argentinien. Fax +54 11 47 97 83 23; Email: Klein@archai.net.

Australien

Einige weit über diesen riesigen Kontinent verstreuten Persönlichkeiten haben einen ersten Kontakt miteinander aufgenommen, der in Richtung einer Sektionsarbeit führen soll. Wir hoffen auf die Möglichkeit, uns einmal treffen zu können. Inzwischen wurde in Verbindung mit dem Impuls in Neuseeland ein zweimal pro Jahr auf Englisch erscheinender ‹Newsletter of the Section for Literary Arts and Humanities Initiative in Australasia› eingerichtet, das alle an der Sektionsarbeit Interessierte bei John Allison per Email anfordern können.
Kontaktadresse: John Allison, 1 Willkilla Road, AU-3766 Kalorama, VIC. Tel. +61 3 9728 41 49; Email: john.allison@mail.com.

Deutschland

Norddeutschland

Am 5. März 2003 trafen sich auf die Initiative von Rolf Speckner und Reinhart Moritzen hin und im Beisein von Martina Maria Sam, erstmals acht auf dem Gebiet der Schönen Wissenschaften Tätige im Hamburger Rudolf Steiner Haus, um eine regelmäßige Zusammenarbeit auf diesem brachliegenden Gebiet zu beginnen. Die Gruppe hat sich in etwas vergrößertem Kreis am 24.10. zu einem zweiten Kolloquium getroffen. (Themen: ‹Spirituelle Impulse in der Weltliteratur›; ‹Leben und Werk des Fichte-Schülers Friedrich August Eschen› und Harald Viktor Koch erzählte von dem wachsenden Interesse an ‹Stefan George und sein Kreis›). – Für 2004 sind zwei Gesprächsrunden verabredet worden, nämlich am 15.5. und 23.10. jeweils von 14.30-19 Uhr. Neben ‹Stefan George› ist das Thema ‹Reinkarnation und Karma in der Literatur des 19. und 20. Jahrhunderts› vorgesehen. Von teilnehmenden Schriftstellern wurden ‹Einblicke in die Werkstatt› zugesagt und ein Bericht von der Lyrik-Tagung. Schließlich werden wir anhand einer Dissertation über ‹Bildhauersymposien im 20. Jahrhundert› und die von Künstlern getragene geistige Entwicklung des 20. Jahrhunderts blicken können. Geplant ist außerdem eine Reihe von Dichterlesungen, die am 19.2. mit einer Lesung von Andreas Laudert eröffnet wird.

Kontaktadressen: Rolf Speckner, Steenkamp 17, DE-22607 Hamburg, Tel. +49 40 899 20 83, und Reinhart Moritzen Mittelweg 169, DE-20148 Hamburg.

Weimar

Unter der Leitung von André Bartoniczek hat sich in Weimar eine überregionale Arbeitsgruppe mit dem Thema ‹Sprache heute› konstituiert (siehe S. 17).

Kontaktadresse: André Bartoniczek, Ansbacherstr. 38 DE- 28215 Bremen, Tel. +49 421 43 93 88

Berlin

‹Kunsthistorischer Arbeitskreis›

Kontaktadresse: Katja Portner-Krieg, Kladower Damm 258, DE-14089 Berlin. Tel. +49 30 751 18 80; Email: jportner@nexgo.de.

‹Poesietherapie›

Kontaktadresse: Ingeborg Woitsch, Hubertusstrasse 3, DE-12163 Berlin. Tel. +49 30 84 41 92 85; Email: ingeborg.woitsch@t-online.de.

Großbritannien/Irland

Auch weiterhin treffen sich die Mitglieder der Humanities Section drei oder vier Mal in jedem Jahr im Rudolf Steiner House London. Unsere gemeinsamen Studien werden auf der einen Seite geprägt durch eine enge Verbindung mit der Sektion in Dornach, was in diesem Jahr eine Fokussierung auf die Mantren der ersten Klassenstunde beinhaltet, und auf der anderen Seite inspiriert durch die Frage unserer verstorbenen Kollegin Vivien Law nach einem heilenden Impuls, der von den ‹Humanities› aus in die weitere Kultur unserer Zeit fließen kann. Die Humanities Research Group, die sich jeweils nachmittags an denselben Tagen wie die Sektionsgruppe trifft, arbeitet insbesondere an der Entwicklungsgeschichte der Bewußtseinsseele, wie sie sich in der literarischen Kultur Englands, Britanniens und der gesamten englisch sprechenden Welt ausgeprägt hat. Die ersten Treffen 2004 sind für den 15. Februar und den 5. und 6. Juni vorgesehen. Das Juni-Treffen wird in Dublin stattfinden (siehe.S. 9). Diese Treffen bilden das Herz der Sektionsarbeit; die Be-

richte über die Treffen werden auch an viele Menschen verschickt, die nicht selbst nach London kommen können. – *The Golden Blade* (1949 gegründet von Arnold Freeman und Charles Davy) ist eine jährlich erscheinende anthroposophische Publikation, die eine enge Verbindung zur Humanities Section hat. Das Thema der Ausgabe 2004, mit dem Titel ‹Together at the Table of Brotherhood›, ist die gegenwärtige sozioökonomische Situation der Welt.
Kontaktadresse: Simon Blaxland-de Lange, 18 Hoathly Hill, GB-RH19 4SJ West Hoathly, West Sussex.

Japan
Die Sektionsgruppe in Japan hat in ihren regelmäßigen Arbeitstreffen in den letzten Jahren anhand von Rudolf Steiners literarischen Aufsätzen bzw. Vorträgen die fünf großen Dichter Homer, Aeschylos, Dante, Shakespeare und Goethe in geisteswissenschaftlichem Licht betrachtet. Jetzt stehen wir auf einigermaßen sicherem Boden, um nun die japanischen Literaturwerke mit einem neuen Blick lesen zu können. Auch konnten wir mit Hilfe von Fumiko Chikami (GB) eine erste Karmastudienarbeit versuchen. Als Gast haben wir im August 2003 Andrew Wolpert (GB) empfangen und uns intensiv mit Shakespeares ‹King Lear› beschäftigt. Im September trug Almut Bockemühl (CH) mit zweitägigen Märchenvorträgen zur Sektionsarbeit bei.
Kontaktadresse: Michiko Koyasu, Noborito-shinmachi 463, Tama-ku, JA-214 Kawasaki-shi, Japan. Tel. & Fax. +81 44 922 52 63 ; Email: mkoyasu@tkh.att.ne.jp.

Neuseeland
In Neuseeland finden regelmäßige Treffen der Wellington Initiativ-Gruppe statt, und es soll auch in Zukunft immer wieder Berichte über die Sektionsarbeit in ‹Sphere›, der Vierteljahreszeitschrift der Anthroposophischen Gesellschaft in Neuseeland, geben. Außerdem erscheint – von John Allison initiiert – zweimal im Jahr ein Email-Journal für den australasischen Raum (siehe unter Australien). Ebenfalls haben sich lokale Gruppen in Auckland und Christchurch gebildet (Kontakte siehe unten).
Kontaktadresse: Deborah Tait: 57B Ames St, NZ-6010 Paekakariki, Kapiti. Email: debtait@actix.gen.nz; Auckland – Anne Jones: annejones@michaelpark.co.nz; Christchurch Simon Gerathy: simong@tradeaid.co.nz.

Nordamerika (Vereinigte Staaten und Kanada)
Die Arbeit der Literary Arts and Humanities Section in Nordamerika wurde 1997 in Ann Arbor, Michigan, durch Mitglieder der Ersten Klasse wieder aufgenommen. Diese Zusammenarbeit wurde im Sommer 1999 vom Vorstand am Goetheanum als Sektion anerkannt und im selben Monat wurde sie in Denver, Colorado, formell begründet. Die Sektion gibt Mitgliedern der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, die sich zu dieser Arbeit berufen fühlen, einen michaelischen Raum, wo sie ihre geisteswissenschaftlichen Forschungen mit Kollegen unternehmen und Ergebnisse Mitarbeitern der eigenen oder anderen Sektionen sowie der Öffentlichkeit mitteilen können. Ihr Anliegen ist es, Mitglieder zusammenzubringen und eine tätige Sektion in Zusammenhang mit der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft am Goetheanum aufzubauen. – Im Verlaufe des Sektionstreffens am Goetheanum während der All English Conference 2003 haben wir uns darüber ausgetauscht, wie wir trotz der räumlichen Trennung zusammen arbeiten könnten: Das Kollegium und Mitglieder der Nordamerikanischen Sektion sowie andere englisch sprechende Mitglieder weltweit kamen mit der Sektionsleitung überein, eine regelmäßige Arbeit an den Mantren der ersten Klasse der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft, insofern sie sich auf die Arbeit der Sekti-

on beziehen, zu beginnen, die sich über längere Zeit erstrecken soll. Im Januar 2004 werden wir mit den Mantren der ersten Stunden beginnen und uns in den nächsten Jahren mit den jeweils folgenden Mantren beschäftigen. Alle Sektionsmitglieder, die der Ersten Klasse angehören, sind zur Mitarbeit eingeladen. Auch möchten wir die Arbeit an Rudolf Steiners Wahrspruchwort «Wer der Sprache Sinn versteht...» fortsetzen. – Die Sektion in Nordamerika wird durch acht Mitglieder als Sektionskollegium geleitet: Marguerite Miller, Prof. Douglas E. Miller, Prof. Gertrude Hughes, Prof. Robert McDermott, Herbert O. Hagens, Prof. Jane Hipolito, Dr. Bruce Donehower, Olaf Lampson. Seit Dezember 1999 ist die Sektion im North American Collegium of the School for Spiritual Science durch Marguerite Miller vertreten. Ein Rundbrief für Mitglieder, *The Newsletter der Literary Arts and Humanities Section of the School for Spiritual Science in North America* erscheint ungefähr dreimal im Jahr und ermöglicht den Mitgliedern, die großen Entfernungen in Nordamerika zu überbrücken. Der Rundbrief enthält Nachrichten über die Sektionsarbeit in Nordamerika, am Goetheanum und weltweit sowie Ergebnisse der geisteswissenschaftlichen Forschung der Mitglieder (Gedichte, Essays über literarische Themen u.a.). Berichte über die Arbeit und Tätigkeiten der Mitglieder geben uns die Möglichkeit, uns gegenseitig wahrzunehmen und Kollegen mit verwandten oder ähnlichen Interessen zu finden. Inzwischen haben Sektionsmitglieder auch begonnen, regionale Arbeitsgruppen ins Leben zu rufen. Die Sektion plant ein Treffen in den USA in Zusammenhang mit der Tagung für Mitglieder der Ersten Klasse 2005. Ebenfalls wird für 2005 ein von der Sektion gefördertes Treffen anthroposophischer Übersetzer mit Englisch als erster Sprache angedacht.

Kontaktadresse: Marguerite Miller, 917 Birchwood Drive, US-48433-Flushing, MI. Fax +01 810 659 05 48; Email: dougmiller@voyager.net.

Arbeitskreise und Initiativen

Kunsthistorischer Arbeitskreis Berlin

Ausgehend von Rudolf Steiners Vorträgen zur ‹Kunstgeschichte als Abbild innerer geistiger Impulse› (GA 292), beschäftigt sich unser Arbeitskreis mit der Frage nach einer erweiterten Kunstwissenschaft, einem geisteswissenschaftlich fundierten Kunstverständnis und davon inspirierten methodischen Vorgehensweisen. Unter diesen Fragestellungen wird vom 16.-18. Januar 2004 ein Arbeitstreffen im Rudolf-Steiner-Haus in Berlin mit Teilnehmern des Kunstwissenschaftlichen Kolloquiums in Dornach und Interessierten als Vorbereitung der Tagung im Mai stattfinden.

Kontakt und Anmeldung: Katja Portner-Krieg, Kladower Damm 258, DE-14089 Berlin. Tel. +49 30 7511880, Email: jportner@nexgo.de, und Ika Schier, An der Rehwiese 25, DE-14129 Berlin. Tel: +49 30 805 88 991, Fax +49 30 805 88 99 2, Email: ikaschier@gmx.de.

Ästethik Symposion
In Zusammenarbeit mit der Naturwissenschaftlichen Sektion und der Pädagogische Forchungsstelle Kassel zum Thema: Welche Bedeutung hat die Ästethik für die Pädagogik? Mit Werner Barfod, Ruedi Bind, Jochen Bockemühl, Peter Guttenhöfer, Christiane Haid, Michael Hauskeller, Eduard Kaeser, Georg Maier, Peter Moser, Florian Theilmann, Justin Winkler, Agnes Zehnter und Hans-Christian Zehnter (geschlossener Teilnehmerkreis).

Kolloquium zur Sprache in der Poesie
Seit 1991 findet eine Gesprächsarbeit zu lyrischen Texten verschiedener Epochen statt. Das Kolloquium findet abwechselnd am Goetheanum in Dornach und in Salem (Bodensee) statt. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.
Kontaktadressen: Schweiz – Almut Bockemühl, Bernerstraße 21, CH-4143 Dornach; Tel./Fax +41 61 701 37 17. Deutschland – Emily Feuchtinger, Pfarrgasse 3, DE-88682 Salem; Tel. +49 7553 12 74, Fax +49 7553 82 99 63.

Arbeitskreis zur Märchenforschung
Dieser Arbeitskreis arbeitet zweimal jährlich daran, unter anthroposophischen Aspekten die Bedeutung der überlieferten Volksmärchen für die Gegenwart zu erfassen (Sprachstil, Symbolik, Bildbewußtsein). Die Zusammenkünfte finden zweimal jährlich statt und dienen auch zur Vorbereitung weiterer Initiativen (Märchenseminare und Märchentagung).
Kontaktadresse: Almut Bockemühl, Bernerstraße 21, CH-4143 Dornach; Tel./Fax +41 61 701 37 17.

Märchenseminare
Ausbildungskurse in Märchenkunde und Erzählpraxis als Anregung und Hilfestellung für die pädagogische oder therapeutische Arbeit oder unabhängig von der beruflichen Anwendung zur Schulung im imaginativen Denken. Nach dem erfolgreichen Start im Oktober 2003 findet das 2. Seminarwochenende im Januar und das letzte im Mai 2004 statt (siehe Veranstaltungskalender). Weitere Termine sind in Planung.
Kontaktadresse: Almut Bockemühl, Bernerstraße 21, CH-4143 Dornach; Tel./Fax +41 61 701 37 17.

Arbeitskreis ‹Gedankensprache und Stil Rudolf Steiners› in Zusammenarbeit mit dem Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften, Heidelberg
Die Teilnehmer dieses Arbeitskreises treffen sich mehrmals jährlich, um den besonderen Stilkriterien Rudolf Steiners – zum Teil unter Berücksichtigung anderer zeitgenössischer und heutiger Autoren – nachzugehen. (Geschlossener Teilnehmerkreis).
Verantwortlich: Thomas Kracht, Friedrich von Hardenberg Institut für Kulturwissenschaften, Hauptstraße 59, DE-69117 Heidelberg. Tel. +49 6221 284 85, Fax +49 6221 216 40 und Martina Maria Sam.

Arbeitsgruppe auf sachlichem Feld: Sprachwissenschaft – Grammatik

Die Gruppe hat sich im Winter 1995/1996 gebildet und sich seitdem zweimal (1998 in Wuppertal, 1999 in Heidelberg) getroffen. Die Arbeitsgebiete der Mitglieder reichen von grammatischen Formen in der Eurythmie bis zur Computerlinguistik. Die Arbeitsgruppe versteht sich als geistiger Ort, an dem Menschen, die an einer anthroposophisch erweiterten Sprachwissenschaft arbeiten, voneinander erfahren und sich austauschen können, wenn sie das wünschen. Die Beschäftigung mit sprachwissenschaftlichen Themen bewegt sich in einer Wissenschaft mit langer Tradition und verzweigten Spezialisierungen, zu der anthroposophisch inspirierte Ansätze beitragen können: in Auseinandersetzung mit dieser Tradition und aufbauend auf ihren Ergebnissen. Die Beschäftigung mit Grammatik ist ein Kerngebiet dieser Wissenschaft und bildet auch den Schwerpunkt innerhalb der Arbeitsgruppe. Mitglied der Arbeitsgruppe kann jedes Mitglied der Anthroposophischen Gesellschaft werden, das auf sprachwissenschaftlichem Gebiet vorgebildet und tätig ist und das gegenseitige Kenntnisnahme für wünschenswert hält. Genauer gesagt, jedes Mitglied, das bereit ist, Aktivitäten und Veröffentlichungen den anderen Mitgliedern der Gruppe bekanntzugeben, und das damit einverstanden ist, daß sein Name auf Anfragen, die sein spezielles Arbeitsgebiet betreffen, weitergegeben wird. *Magdalena Zoeppritz, Rimbert Chrobok*

Wer mitarbeiten möchte, kann sich gern an eine der Kontaktadressen wenden: Rimbert Chrobok, Schopflocher Straße 4, DE-70563 Stuttgart. Email: Rimbert.Chrobok@gmx.de oder Dr. Magdalena Zoeppritz, Friedrich-Ebert-Straße 5, DE-69221 Dossenheim. Email: magdalena.zoeppritz@rhein-neckar.de.

Arbeitskreis ‹Poesietherapie – Albert Steffens Dichterschule›

In seiner Dichterschule verweist Albert Steffen auf einen direkten Zusammenhang des Dichtens mit den Techniken des Karma ‹Eine echte Dichtung schaffen und sein Schicksal richtig ordnen, ist im Grunde das gleiche›. Im Schreiben durchdringen wir Erlebtes mit Bewußtsein und verdichten es zu neuen Fähigkeiten. – Die praktische Forschung geschieht in Schreibgruppen und thematischen Schreibwerkstätten, sowie in der Arbeit im Schreiben mit Patienten.
Information: Ingeborg Woitsch, Hubertusstraße 3, DE-12163 Berlin. Tel +49 30 84 41 92 85, Email: Ingeborg.Woitsch@t-online.de.

Arbeitskreis ‹Sprache heute›

Welche Konsequenzen ergeben sich aus der modernen Sprachentwicklung für unseren eigenen Umgang mit der Sprache, was kennzeichnet unser heutiges Verhältnis zu ihr? Wie kann Sprache durchlässig für das Geistige werden bzw. überhaupt Realität vermitteln statt Phrasen oder Ohnmachtserlebnisse? Wie gelingt ein wirkliches Gespräch? Das Treffen wird von den Teilnehmern selber vorbereitet. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen.
Auskunft: Andre Bartoniczek, Ansbacherstrasse 38, DE-28215 Bremen, Tel. +49 421 37 82 806

Arbeitsgruppe zur therapeutischen Dimension der Humanities

Was können die Humanities bzw. die Schönen Wissenschaften zum Heilungsprozeß beitragen? Bei der Michaelitagung 2001 haben sich Mitglieder der Medizinischen Sektion und Mitglieder der Sektion für Schöne Wissenschaften zusammengefunden, um gemeinsam die therapeutischen Möglichkeiten der ‹Humanities› herauszuarbeiten. Alle Sektionsmitglieder, die sich für diese Initiative interessieren, sind eingeladen, sich mit einer kurzen Anfrage oder einer Anregung bei Simon Blaxland-de Lange zu melden, der den Impuls von Vivien Law weiterführt.
Kontaktadresse: Simon Blaxland-de Lange, 18 Hoathly Hill, GB-RH19 4SJ West Hoathly, West Sussex.

Jahrbuch der Sektion für Schöne Wissenschaften

Gerne möchten wir Sie auf das Erscheinen des **Jahrbuchs für Schöne Wissenschaften „Im Denken sehend werden"** aufmerksam machen. 24 Autoren, Mitarbeiter der Sektion aus den Vereinigten Staaten, Kanada, Australien, England, Deutschland und der Schweiz, stellen in vielfältiger Weise ihren Zugang zu einer Thematik der Schönen Wissenschaften dar. In sieben Unterkapiteln, 1. Zum Begriff der Schönen Wissenschaften; 2. Zur Kunst und Bewußtseinsgeschichte; 3. Dichtung; 4. Sprache; 5. Märchen; 6. Künstlerisches Schaffen und seine Reflexion und 7. Berichte aus der Sektionsarbeit, finden sich neben Aufsätzen und Essays auch Skizzen und Versuche im literarisch-künstlerischen Bereich. Autoren des Bandes sind: *Daisy Aldan* †, Dichtung und Bewußtsein; *John Allison*, Fußspuren der Individualität – Dichtung und ihre Erfahrung durch die höheren Sinne; *Hermann Berger*, Wie das Bild zum Buchstaben wurde – Geistesgeschichtliche Anmerkungen zur Entstehung und Entwicklung der Schrift; *Jeff Beer*, Ein Haus in Eisen – Gespräch mit Josef Hoffart; *Ingo A. Bergmann*, Gedichte; *Almut Bockemühl*, Vom Ursprung der Märchen; *Hildegard Büyükeren*, Gedichte; *Bruce Donehower*, Wie ein Zauberglas – Spiegeln im Spiegel der Erzählung; *Brigitte Espenlaub*, Am Anfang war das Wort – eine Skizze; *Andreas Fahrendorf*, Über die Schwärze; *Helen Glover*, Bericht über die Historiography Tagung 2001; *Roland Halfen*, Zentrum, Weg, Unendlichkeit. Zur Entfaltung des neuzeitlichen Selbstbewußtseins in der Kunst der Frührenaissance; *Manfred Krüger*, Vom Taborlicht in der Ikonenmalerei; *Olaf Lampson*, Zur Aktualität der Sektion für schöne Wissenschaften oder ‹Belles Lettres›; *Vivien Law*, Der Weg des Forschers in den Geisteswissenschaften; *Heinz Matile*, Albert Steffen und die Schönen Wissenschaften; *Douglas E. Miller*, Das Mysterium der Sprache und die Einrichtung der Sektion für Schöne Wissenschaften; *Marguerite Miller*, Zur Geschichte der Section for Literary Arts and Humanities in North America; *Dietrich Rapp*, Die Schönen Wissenschaften als Erkenntnisdisziplin; *Martina Maria Sam*. Von der Idee der ‹Schönen Wissenschaften› – Fragmentarische Annäherungen an einen schwierigen Begriff; *Enrico Schild*, Capriccio zu den Schönen Wissenschaften; *Virginia Sease*, Daisy Aldan – eine Würdigung; *Jack Troutner*, Gedichte; *Dorothee von Winterfeldt*, Wer die Sprache(n) lieben lernt... – Aspekte einer vergleichenden Sprachbetrachtung im Fremdsprachenunterricht *Andrew Wolpert*, Das englische Verb Will als Ausgangspunkt für die Frage: Hat die englische Sprache eine Zukunft; *Berthold Wulf*, Gedicht.

Das Jahrbuch umfaßt 312 Seiten mit 15 Abbildungen und ist in Deutsch (in jeder Buchhandlung) oder Englisch (nur über uns) für EUR 19.–/CHF 29.– erhältlich.

Wie Sie uns erreichen: Sektion für Schöne Wissenschaften
Postfach
CH 4143 Dornach
Schweiz
Tel. +41 (0)61 706 43 82 (Dienstag bis Freitag 8.30 – 11.30 Uhr)
Fax +41 (0)61 706 43 50
Email: sektion.schoene.wissenschaften@goetheanum.ch

Die Sektion ist dringend auf finanzielle Unterstützung angewiesen. Wir sind für jeden Unkostenbeitrag und jede Spende dankbar. Spenden zur Unterstützung der Sektionsarbeit bitte mit dem Vermerk ‹**Sektion für Schöne Wissenschaften**›

In der Schweiz: Konto Nr. 10060.71
Raiffeisenbank, CH-4143 Dornach
BC Nr. 80939, Swift Code RAIFCH22
PK Raiffeisenbank 40-9606-4
IBAN: CH36 8093 9000 0010 0607 1/CHF

Für Deutschland: Konto Nr. 988 100
BLZ 430 60967
GLS Gemeinschaftsbank
Postfach 10 0829
DE-44708 Bochum

Redaktion: Martina Maria Sam, Christiane Haid; Layout: Christian Peter; Umschlaggestaltung: Christiane Haid